

Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/291211419219/>

ID: 291211419219 Datum: 12.11.2007 Datenbestand: Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Hirschgraben
Hausnummer:	7
Postleitzahl:	74523
Stadt-Teilort:	Schwäbisch Hall
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Schwäbisch Hall (Landkreis)
Gemeinde:	Schwäbisch Hall
Wohnplatz:	Schwäbisch Hall
Wohnplatzschlüssel:	8127076049
Flurstücknummer:	738
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes

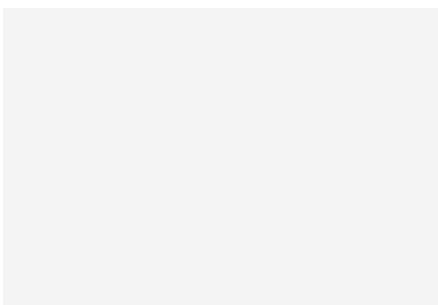


Fotos



Bildbeschreibung:
Lageplan 2007 (Vorlage LV-BW)

Abbildungsnachweis:
— OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY



Bildbeschreibung:
Westansicht, August 2007. Foto: Dietmar Hencke (StadtA SHA Server Häuserlexikon)

Abbildungsnachweis:
— OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY



Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Kellerbebauung des Anwesens Hirschgraben 7 ist zeitgleich mit der aufstrebenden Bausubstanz. Das Gebäude ist dendrochronologisch in das Jahr 1410/11 datiert.
(Die Flächen im südlichen Anschluss an das Gebäude stehen in Verdacht weitgehend über die Zeit als gärtnerische oder landwirtschaftliche Nutzflächen gedient zu haben und erst ab dem 19. und 20. Jahrhundert Bebauungsstrukturen aufweisen.)

1. Bauphase: (1410 - 1411)

Der aufstrebende Baukörper ist dendrochronologisch ins Jahr 1410/ 11 datiert.

Die Kellermauerwerke a bis d dokumentieren ebenfalls eine Bauaktion des 15. Jahrhunderts. Die älteste (gleiche zeitliche Einschätzung in der Bauabfolge jedoch älter) Mauerwerkssituation findet sich in der östlich gelegenen Kellerwand c vor. Hierbei handelt es sich um das leicht geböschte angelegte Fundamentmauerwerk der aufstrebenden Bausubstanz. In einer 2. Bauphase, kurze Zeit später, wird der Kellerraum eingebracht.


Der bauhistorische Befund der Kellerwand b und seine daraus folgende zeitliche Einschätzung, (15.Jh.), liegen in Übereinstimmung mit der Datierung des Gebäudes.

Die im Erdgeschoss in Ost- Westausrichtung verlaufende Fachwerkwand der Raumaufteilung steht in vertikaler Fluchtlinienidentität mit der Kellerwand b.


An der Oberkante von der Kellerwand b konnten Fragmente einer ehemaligen Putzbemalung (rostroter Begleitstrich) festgestellt werden. Aufgrund der schlechten Einsichtsmöglichkeiten, bedingt durch eingestellte Regale an den Wandverläufen, können die Eckverbände der Kellerwand a (Westwand) mit den Wänden b und d nicht gesichert ausgesagt werden.


Die in Alterseinschätzung auf Basis der Mauerwerkstypologie ergibt für die Wände a und d eine Zuordnung in das 15. Jahrhundert, analog zu

Wand b. (gk)

Betroffene Gebäudeteile:  keine **Besitzer** keine Angaben **Zugeordnete Dokumentationen**

- Bauhistorische Voruntersuchung Keller

 **Beschreibung**

Umgebung, Lage:	Das Gebäude befindet sich im Hirschgraben, die Straße läuft parallel zum Kocher und zur Katharinenstraße. In der Nähe befindet sich ein Kindergarten.
Lagedetail:	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnbauten • Ackerbürgerhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Über der Kellerbebauung erhebt sich ein zweigeschossiges Wohnhaus.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Trapezartig verzogener Grundriss.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Der aufstrebende Baukörper ist dendrochronologisch ins Jahr 1410/ 11 datiert. Die Kellermauerwerke dokumentieren ebenfalls eine Bauaktion des 15. Jahrhunderts. Die älteste (gleiche zeitliche Einschätzung in der Bauabfolge jedoch älter) Mauerwerkssituation findet sich in der östlich gelegenen Kellerwand c vor.
Bestand/Ausstattung:	 keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:	<ul style="list-style-type: none"> • Steinbau Mauerwerk <ul style="list-style-type: none"> • allgemein • Bruchstein
Konstruktion/Material:	Flachkeller. Der Keller ist rückwärtig zur Straße angelegt. Kellerlängsachse ist parallel zur straßenseitigen Hausfassade angelegt. Kellerlängsachse ist parallel zum First des aufstrebenden Gebäudes angelegt. Es handelt sich hierbei um einen, direkt unter den Fußbodenbalken des Erdgeschosses angelegten, ca. 4 qm großen Kellerraum, der über eine Falltürsituation (Holzstiege) erschlossen wird.